

# Prinzengarde begeisterte

## Ausverkaufter „Geiselhöringer Hof“ beim Reiterball

**Geiselhöring.** (kb) Der Geiselhöringer Faschingskalender ist im letzten Jahrzehnt dünn geworden; der gerade dreißig Jahre alt gewordene Reitverein hält als einziger die Fahne hoch. Am Faschingssamstag war beim Maskenball des Reitvereins Geiselhöring der Saal des „Geiselhöringer Hofes“ mit allen Nischen und der Galerie voll von Ballbesuchern. Beim Auftritt der Teisbacher Prinzengarde gab es kaum noch ein Durchkommen.

Mit einer Ehrenrunde gab Vorsitzender Josef Sennebogen mit Frau Melitta das Parkett für den allgemeinen Tanz frei. Dem Einfallsreichtum für die Maskierung waren keine Grenzen gesetzt und unter die Vielfalt mischten sich Knastbrüder, Thai-Mädchen, Miezen, Schmetterlinge, Hasen, Scheichs, Doktoranden und sogar ein Brautpaar, um einige zu nennen. Die jüngeren Jahrgänge stellten das Gros der Besucher.

Die Tanzband „Happy Times“, mit Sängerin, hatte ihr Notenrepertoire natürlich dem entsprechend ausgerichtet und schlug mal einen flotteren und mal einen langsameren Rhythmus an. Nach zwei Stunden begann der Auftritt der Teisbacher Prinzengarde, die schon seit mehreren Jahren im „Geiselhöringer Hof“ ihr jeweiliges Programm abwickelt. Mit lautem Getöse, die „Happy Times“ waren mit eingebunden, erfolgte der Einmarsch von Elferrat, Hofnarr, Präsident, Hofmarschall, Prinzenpaar samt Garde. Dreimal wechselte die Prinzengarde das Kostüm, um über die Lichteffekte den jeweiligen Tanztiteln Nachdruck zu verleihen. Dem Gardetanz

folgte die Soloeinlage von Andreas I. und Nadine I., dem diesjährigen Prinzenpaar.

Dem Präsidenten Sam Messerer oblag die Moderation des fast einstündigen Programms, der Hofmarschall nahm die Ordensverleihungen in der ersten Drittelpause vor. Der Pferdesport hat seine Tücken, ob im Stall oder im Gelände und da wurde so manches Malheur offenkundig. Jeweils von zwei Gardemädchen oder Elferräten zum Prinzenpaar geleitet, wurde den Pferdesportfreunden der jeweilige Orden mit Küsschen umgehängt. Der Stefan Gaham erhielt den Rübenkutscher-Orden, Gerd Groß den Hals- und Beinbruch-Orden, Hans Kerscher und Ingrid Kerscher den Boogie-Woogie-Orden, Wolfgang Gregori den König-Ludwig-Orden, Hubert Ammer den Pferdeflüsterer-Orden, Sonja Kuhn den Pferdeauflade-Orden, Christina Gerstbrein den Pferdeablage-Orden, Kerstin Kerscher den Gnadenbrot-Orden und Natalie Drexler den Henry-Maske-Orden.

Dem schloss sich der Showtanz der Garde mit Blitz und Donner an, der Elferrat entsprechend maskiert, ließ das Leben in Bayern von Klein an bis zum Ende über das Habersfeldtreiben ablaufen. Ein drittes Mal trat die Garde in Aktion und das Prinzenpaar mit dem Showtanz „Mamma mia“, um aber zuvor noch dem Vorsitzenden Josef Sennebogen den Organisations-Orden für den Auszug umzuhängen. Nun lag der Takt für das Tanzparkett wieder bei den „Happy Times“, doch der Reitverein hatte zur Mitternachtszeit noch eine eigene Show durch seine Animationsgruppe vorbereitet.



Ordensverleihung durch Prinzessin Nadine I. an Reitvereins-Vorsitzenden Josef Sennebogen.

(Foto: kb)